

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Generationen und Soziales am Dienstag, 22.09.2020, 17:00 Uhr, in der Mensa der Oberschule Wiefelstede, Am Breeden 7-9, 26215 Wiefelstede

Anwesend:

Vom Ausschuss für Generationen und Soziales

Ausschussvorsitzender

Dennis Rohde SPD

Ausschussmitglied

Sylvia Bäcker	UWG	
Bernd Kossendey	CDU	
Cornelia Kuck	B 90/Grüne	
Sonja Niemeier	CDU	als Vertretung für Frau Dierks
Manfred Rakebrand	SPD	
Kirstin Schnörwangen	CDU	als Vertretung für Frau Osterloh
Siegfried Scholz	CDU	
Irmgard Stolle	SPD	als Vertretung für Herrn Klarmann
Jörg Weden	SPD	als Vertretung für Herrn Geerdes
Karl-Heinz Würdemann	FDP	

beratendes Mitglied

Werner Wilde LKR

hinzugewähltes Mitglied

Gabriele Pauels	Vertretung Kindergärten
Hanna Pilawa	Jugendvertretung ab 17.08 Uhr

von der Verwaltung

Jörg Pieper	Bürgermeister
Sigrid Lemp	Fachbereichsleiterin FB II
Alexandra Hechler	Protokollführung
Inna Bullert	Gleichstellungsbeauftragte
Jana Kuck	Auszubildende

Presse:

Frau Wollenberg von der NWZ
Herr Wittig vom Wiefelsteder Magazin

Öffentlichkeit:

2 Zuhörerinnen

Abwesend:

hinzugewähltes Mitglied

Steven Janßen

Fehlt entschuldigt

Gotthard Schönbrunn

Fehlt entschuldigt

Eckard Klages

Fehlt entschuldigt

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ausschussvorsitzender Rohde begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die öffentliche Sitzung um 17:00 Uhr

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Mitglieder werden festgestellt.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird seitens des Ausschussvorsitzenden festgestellt.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung für die öffentliche Sitzung wird in der vorliegenden Fassung festgestellt.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Es liegen hierzu keine Anträge vor.

6. Genehmigung der Niederschrift vom 08.06.2020

Die Niederschrift über die Sitzung vom 08.06.2020 wird in der vorliegenden Fassung bei 1 Enthaltung einstimmig genehmigt.

7. Einwohnerfragestunde

Aus der Einwohnerschaft werden keine Fragen vorgetragen.

**8. Jahresrechnung 2019 für die Kinderkrippe Wieki des Ammerländer Kindertreffs e. V.
Vorlage: B/1615/2020**

Ohne Diskussion ergeht bei 8 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss stimmt der Jahresrechnung 2019 des Ammerländer Kindertreff e. V. für die Einrichtung Wiefelsteder Kindertreff in Höhe von 473.646,99 € zu.

**9. Jahresrechnung 2019 für die Krippe, die Kindergärten und den Hort des Diakonischen Werkes Wiefelstede e. V.
Vorlage: B/1616/2020**

Ausschussmitglied Würdemann fragt an, was unter zahlungsunwirksamen Differenzen zu verstehen sei.

Anmerkung der Verwaltung:

Bei den zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um

- a) Abschreibungen
- b) Auflösung Sonderposten
- c) Zuführung Rückstellung nicht genommenen Urlaub
- d) Entnahme Rückstellung nicht genommenen Urlaub
- e) Buchung Wertberichtigungen (Niederschlagungen)

Ohne Diskussion ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss stimmt der Jahresrechnung 2019 für die Einrichtungen

Am Breeden i.H.v.	1.144.281,88 €
Integration i.H.v.	127.131,68 €
Krippe i.H.v.	159.205,20 €
Gemeinkostenträger i.H.v.	1.859,51 €
Thienkamp i.H.v.	473.686,56 €
Gristede i.H.v.	158.461,16 €
Spohle i.H.v.	126.725,10 €
Hort i.H.v.	164.932,15 €
gesamt	2.356.283,24 €
Zzgl. Ausgaben für investive Anschaffungen von	17.285,12 €

zu

**10. Jahresrechnung 2019 für die Großtagespflegen Metjendorfer Kindertreff I und II des Trägers Ammerländer Kindertreff e.V.
Vorlage: B/1633/2020**

Ohne Diskussion ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss stimmt den Jahresrechnungen 2019 des Ammerländer Kindertreff e.V. für die Einrichtungen

**Metjendorfer Kindertreff I in Höhe von 86.611,28 €
und Metjendorfer Kindertreff II in Höhe von 84.407,47 €**

zu.

**11. Haushaltsplanung 2021 für die Krippe, die Kindergärten und den Hort des Diakonischen Werkes Wiefelstede e. v.
Vorlage: B/1617/2020**

Ohne Diskussion ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss stimmt dem Haushalt 2021 für die Einrichtungen

Am Breeden i.H.v.	1.223.800,00 €
Integration i.H.v.	137.000,00 €
Krippe i.H.v.	170.000,00 €
Gemeinkostenträger i.H.v.	1.500,00 €
Thienkamp i.H.v.	532.600,00 €
Gristede i.H.v.	173.300,00 €
Spohle i.H.v.	137.700,00 €
Hort i.H.v.	198.700,00 €
gesamt	2.574.600,00 €
Zzgl. investiver Anschaffungen von	2.500,00 €

zu

**12. Haushaltsplanung 2021 für die Krippe und den Kindergarten Metjendorf des DRK Kreisverband Ammerland
Vorlage: B/1619/2020**

Ohne Diskussion ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss stimmt den Haushaltsplanungen 2021 für

Kindergarten Metjendorf in Höhe von	506.700,00 €
und Krippe Metjendorf in Höhe von	398.000,00 €

zu.

**13. Haushaltsplanung 2021 für den Kindergarten Heidkamp des DRK Kreisverband Ammerland
Vorlage: B/1620/2020**

Ohne Diskussion ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss stimmt der Haushaltsplanung 2021 für den

Kindergarten Heidkamp in Höhe von	915.260,00 €
--	---------------------

zu.

**14. Haushaltsplanung 2021 für die Krippe und den Kindergarten "Am Brinkacker" des DRK Kreisverband Ammerland
Vorlage: B/1621/2020**

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss stimmt den Haushaltsplanungen des Deutschen Roten Kreuzes 2021

für den Kindergartenbereich in Höhe von.	350.052,04 €
für den Krippenbereich in Höhe von	347.486,49 €
gesamt	697.538,53 €

zu.

**15. Haushaltsplanung 2021 für die Kinderkrippe Wieki des Ammerländer Kindertreffs e. V.
Vorlage: B/1622/2020**

Ohne Diskussion ergeht bei 8 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss stimmt dem Haushaltsplan des Wiefelsteder Kindertreff e.V. 2021 in Höhe von 501.317,00 € zu.

**16. Haushaltsplanung 2021 für die Krippe und den Kindergarten "Lüttje Padd" der AWO Kinder, Jugend & Familie Weser-Ems GmbH
Vorlage: B/1624/2020**

Ohne Diskussion ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

a)

Der Verwaltungsausschuss stimmt den Haushaltsplanungen 2021

**für den Kindergarten "Lüttje Padd" in Höhe von 352.886,58 € und
für die Krippe "Lüttje Padd" in Höhe von 328.958,84 €**

zu.

b)

Der Verwaltungsausschuss stimmt den investiven Maßnahmen beim Kindergarten "Lüttje Padd" für die Ausstattung des zusätzlichen Gruppenraums in Höhe von 30.000,00 € zu.

**17. Haushaltsplan 2021 für die Großtagespflegen Metjendorfer Kindertreff I und II des Trägers Ammerländer Kindertreff e.V.
Vorlage: B/1632/2020**

Ohne Diskussion ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss stimmt dem Haushaltsplan 2021 des Ammerländer Kindertreff e.V. für die Einrichtungen Metjendorfer Kindertreff I in Höhe von 102.331,00 € zzgl. investiver Mittel in Höhe von 1.750,00 € und Metjendorfer Kindertreff II in Höhe von 95.855,00 € zu.

18. Antrag des Vereins für Kinder e.V. auf Erweiterung des Heinrich-Kunst-Kindergartens in Ofenerfeld
Vorlage: B/1625/2020

Ausschussmitglied Kuck bedauert die Beschlussempfehlung der Verwaltung. Aus ihrer Sicht könne die Maßnahme nicht auf unbestimmte Zeit zurückgestellt werden, wenn keine Förderung erfolgt. Die Baumaßnahme wird seit Jahren diskutiert und werde immer wieder zurückgestellt. Mindestens sollte hier ein Zeitfenster dargelegt werden, wann die Maßnahme durchgeführt werden kann.

Ausschussmitglied Stolle schießt sich den Worten an. Sollte es keine Fördermöglichkeit geben, sollte die Maßnahme um ein Jahr zurückgestellt werden. Dies bietet den Mitarbeitern zumindest die Perspektive, dass man sich im nächsten Jahr wieder mit der Thematik beschäftigen wird.

Ausschussmitglied Bäcker führt aus, dass man sich mit dem Vorhaben bereits seit 2016 beschäftigt. Immer wieder werde die dringend erforderliche Maßnahme verschoben. Inzwischen seien schon neue Kindertagesstätten entstanden. Die UWG-Fraktion werde sich an einer erneuten Maßnahmeverschiebung nicht beteiligen. Sie verweist zudem auf den Ursprungsantrag, nach dem auch eine Verbindung zwischen Krippe und Kindergarten geschaffen werden sollte, um die räumliche Situation zu entzerren. *Ausschussmitglied Bäcker erhebt folgende Beschlussempfehlung zum Antrag:*

- a) *Der Gemeinderat stimmt der Erweiterung des Heinrich-Kunst-Kindergartens zu.*
- b) *Entsprechende Haushaltsmittel sind in 2021 einzuplanen*
- c) *Die Verwaltung wird gebeten, eine Förderung zu beantragen*
- d) *Die Verwaltung möge zur Sitzung des Verwaltungsausschusses eine Verbindung von Krippe und Kindergarten bauzeichnerisch planen und die Kosten hierfür ermitteln.*

Sofern keine Förderung erfolgen kann, wäre auch ein Nichtankauf von Flächen denkbar, um so Mittel freizugeben.

Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Kossendey teilt FBL Lemp mit, dass der Bund den Gemeinden 1 Milliarde Euro in Form von Zweckzuschüssen zur Verfügung stellt. Diese Gelder werden über das Land Niedersachsen an die Gemeinden verteilt; auf Niedersachsen entfällt hierfür eine Summe von 94 Millionen Euro. Vom Land Niedersachsen wurde jedoch noch keine Richtlinie über diese Förderung erlassen, so dass die Höhe der Förderung noch völlig unklar ist. Aus Sicht der Verwaltung ist die Erweiterung des Kindergartens in Ofenerfeld dringend angezeigt, aber sollte man keine finanzielle Förderung erhalten, müssten die Kosten insgesamt durch die Gemeinde Wiefelstede aufgebracht werden.

Hinsichtlich der Verbindung zwischen Kindergarten und Krippe führt sie aus, dass sich diese Thematik einvernehmlich erledigt habe. Wegen des unterschiedlichen Höhenniveaus sei eine Verbindung nur sehr schwer umsetzbar gewesen. Alle Beteiligten einschließlich des Trägers Verein für Kinder e. V. waren sich einig, dass die nun hier vorliegende Planung die bestmögliche sei. Dies wird durch die im Zuschauerraum anwesende Kiga-Leitung bestätigt.

Auf Antrag des Ausschussmitgliedes Weden erfolgt eine 5-minütige Sitzungsunterbrechung.

Ausschussmitglied Würdemann bittet darum, in der Beschlussempfehlung das Kostenvolumen mit dem Bruttobetrag anzugeben.

Ausschussmitglied Weden führt aus, dass man derzeit über eine Zuschusshöhe nur spekulieren könne. Im letzten Jahr habe man beschlossen, die Erweiterungsmaßnahme in das Jahr 2021 zu verschieben. Hieran müsse man sich orientieren. Den geänderten Bedingungen im Kindergeraten Ofenerfeld müsse endlich Rechnung getragen werden. Die Arbeitsplätze sollten den aktuellen Bedürfnissen angepasst werden. Dies diene auch der Mitarbeitermotivation. Die Erweiterung könne nicht immer auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Ggf. müssten andere Maßnahmen gestrichen werden, sofern man keine Förderung erhalten sollte. Die Realisierung der Maßnahme sollte in 2021 erfolgen.

Zu ihrem Antrag teilt Ausschussmitglied Bäcker mit, dass ihr die zwischenzeitliche Einigung bezüglich des Verzichts der Verbindung zwischen Kindergarten und Krippe nicht bekannt war. Dieser Teil des Antrages sei daher hinfällig.

Ausschussmitglied Kossendey teilt mit, dass der Zustand, dass Kinder auf der Mitarbeitertoilette gewickelt werden, nicht tragbar sei. Er plädiere ebenfalls dafür, die Erweiterung in 2021 durchzuführen.

Ausschussvorsitzender Rohde teilt mit, dass die Gelder vom Bund nach dem Königsteiner Schlüssel an die Länder verteilt werden (Nds. = 9,40993 %). Daraus resultiert die von Frau Lemp genannte Summe in Höhe von 94 Mio Euro. Die Verteilung an die Kommunen werde vom Land Niedersachsen geregelt; hierzu könne er keine Aussage treffen.

Sodann ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Rat:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede stimmt der Erweiterung des Heinrich-Kunst-Kindergartens in Ofenerfeld mit einem Kostenvolumen in Höhe von 423.397,18 € zu.

Die Mittel sind in den Haushalt 2021 einzuplanen.

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Fördergelder zu beantragen.

19. Bericht des Fachdienstes Soziale Hilfen Vorlage: B/1626/2020

Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Kossendey wird erläutert, dass unter Solo-Selbständige Erwerbstätige verstanden werden, die eine selbständige Tätigkeit ohne angestellte MitarbeiterInnen ausüben.

Sodann ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Situationsbericht des Fachdienstes Soziale Hilfen zur Kenntnis.

20. Bericht Ferienpass 2020 (Sommeraktionen)
Vorlage: B/1627/2020

Ohne Aussprache ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Bericht zu den Sommer-Aktionen 2020 zur Kenntnis.

21. Antrag des Jugendrats Wiefelstede auf Schaffung einer zusätzlichen Vollzeitstelle für die Jugendpflege
Vorlage: B/1634/2020

Frau Pilawa erläutert den Antrag des Jugendrates und betont, dass die offene Jugendarbeit in der Gemeinde enorm wichtig sei. Die Mitarbeiter in der Jugendpflege leisten sehr gute Arbeit, aber der Personalschlüssel sei gering. Durch zusätzliches Personal könne mehr gestaltet werden.

Ausschussmitglied Kuck kann den Antrag des Jugendrates nachvollziehen. Durch die Verteilung der zur Verfügung stehenden Stunden auf verschiedene Mitarbeiter sei es schwer, einen Überblick zu erhalten. Sie bittet um Mitteilung wie lange der Anerkennungspraktikant beschäftigt ist und wie es sich mit der Stelle im CASA verhält nach Beendigung der Elternzeit. Mit der Ablehnung des Antrages tue sie sich schwer; es sei besser, den Antrag zunächst zurück zu stellen und die weitere Entwicklung (sh. letzter Absatz der Beratungsvorlage) abzuwarten.

FBL Lemp erklärt, dass die „Stückelung“ der Wochenstunden mit Förderprojekten zusammenhänge. Wenn die Mitarbeiterin nach Beendigung der Elternzeit im August 2021 wieder zurückkehre, geben die jetzigen Mitarbeiter die 30 Vertretungsstunden wieder ab. Die Gemeinde stelle aber Überlegungen an, diese Mitarbeiter zu behalten. Eine Möglichkeit hierfür wären weitere Förderprojekte.

Weiter führt die aus, dass Anerkennungspraktikanten immer für ein Jahr beschäftigt werden. Im Sommer 2021 könnte die Stelle dann ggf. erneut mit einem Anerkennungspraktikanten oder einer halben Sozialpädagogen-Stelle besetzt werden. Wichtig sei, dass auch im Freiraum eine zweite Person als Ansprechpartner vorhanden ist.

Ausschussmitglied Kossendey teilt mit, dass er sich erst einen Überblick über den Haushaltsplan 2021 verschaffen möchte. Er fragt nach den jährlichen Kosten für eine volle Sozialpädagogenstelle.

Ausschussmitglied Bäcker plädiert dafür, die weitere Entwicklung mit der Einstellung des Anerkennungspraktikanten zunächst abzuwarten.

Ausschussmitglied Weden empfindet den Weg der Verwaltung als richtig. Fördermöglichkeiten sollten im Auge behalten werden. Auch ein Wechsel eines Anerkennungspraktikanten im Sommer sei nicht verkehrt, da dieser ggf. neue Ideen einbringe und altersangemessen sei.

Ausschussmitglied Würdemann kann sich den Wortbeiträgen seiner Vorredner anschließen. Der Wunsch des Jugendrates kann nachvollzogen werden, aber zunächst sollte die weitere Entwicklung abgewartet und die Situation im nächsten Jahr neu bewertet werden.

FBL Lemp teilt mit, dass die jährlichen Kosten (Arbeitgeberbrutto) für eine Vollzeit-Sozialpädagogenstelle rd. 50.000 bis 60.000 € betragen.

Ausschussmitglied Bäcker weist abschließend darauf hin, dass die Jugendpflege wertvolle Arbeit leiste. Insbesondere in den Jugendhäusern werde die Arbeit sehr wertgeschätzt.

Sodann ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss nimmt die Darstellung zur Personalsituation in der Jugendpflege zur Kenntnis.

Durch die personelle Aufstockung in der Jugendpflege ab 01. August 2020 ergeben sich erweiterte personelle Ressourcen, die in der Praxis und innerhalb der weiteren zu erhoffenden Lockerungen der Corona-Zeit zunächst abgewartet und bewertet werden sollen.

Der Ausschuss für Generationen und Soziales wird die Thematik im Sommer 2021 wieder aufgreifen.

22. Einwohnerfragestunde

Aus der Einwohnerschaft werden keine Fragen vorgetragen.

23. Anfragen und Anregungen

a)	Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Bäcker erläutert Bürgermeister Pieper, dass für die gestrige Gemeinderatssitzung die Aufnahme des TOP „Bericht der Gleichstellungsbeauftragten“ schlichtweg vergessen wurde. Dies werde in der nächsten Ratssitzung nachgeholt
b)	Ausschussmitglied Kossendey bedankt sich für die Sitzordnung in Carré-Form, die eine angenehmere Sitzung darstelle. Dies wird von den anderen Ausschussmitgliedern unterstützt.

24. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Rohde bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit und schließt die öffentliche Sitzung um 17.50 Uhr.

gez. Dennis Rohde
Ausschussvorsitzender

gez. Lemp
Fachbereichsleiter

gez. Hechler
Protokollführung